

AAREGÄUER SPIELTAG VOM SAMSTAG, 11. MAI 2019 IN DER SCHÜTZI OLTEN

Ein Wochenende ohne Glotzmaschine

SONJA FURTER

Die Schatzkiste auf der Bühne konnte sprechen. Der Delfin auf dem Gesicht des Mädchens wurde mit glitzernder Farbe geschminkt. Und die «arme Leute Modellbahn» aus Karton drehte Runde um Runde. Im Zentrum des Aaregäuer Spieltages, organisiert von «Netz 4F», am vergangenen Samstag standen die kleinen Kleinen und die grossen Kleinen. «Wir sind Wunderkinder, wir sind einmalig», sang Liedermacher Uwe Lal. Und als der rothaarige Christian Schenker zur Gitarre griff, drängelten die kleinen Besucher vor der Bühne, um sich einen der vordersten Plätze zu ergattern. «Schreit so laut, dass man es in der Zeitung hört», ermutigte der Sänger der Band «Grüveli Tüüfeli» seine

Zuhörer. «Original statt digital» lautete das Motto der «Fakebox». Jungen und Mädchen bekamen eine reale Zeichnung von ihrem Gesicht geschenkt. Am Spieltag wurde an den Tischen der Schützi gemalt, gebastelt und Samen in Tontöpfe gepflanzt. Obwohl das Wetter unbeständig war, lockten die verschiedenen Aktivitäten auf dem Vorplatz der Schützi zahlreiche Familien nach draussen. In einer Plastikkiste rutschten Kinder die blaue Robi-Rutschbahn hinunter und zauberten am Stand gegenüber riesige Seifenblasen in die Luft, während die elfjährige Lea beim Tellerdrehen dem Wind trotzte. Der Aaregäuer Spieltag hat einen Beitrag dazu geleistet, den Wunsch von Uwe Lal Realität werden zu lassen: «Ein Wochenende ohne Glotzmaschine.»

www.netz4f.ch/aaregaeuer-spieltag.html



Über ein gewelltes Holzbrett hüpfen die Kugeln ins Ziel und sammeln Punkte – je nach Wurf viele oder gar keine. Nach dem Basteln widmeten sich die Söhne und der Vater dem gemeinsamen Tischspiel (v.l.): **NIEL** (6), **AARON** (5) und «Papi» **ANDY RIETSCHIN** aus Schönenwerd.



JAEL (3) verfolgte das Treiben an den verschiedenen Ständen im Rucksack auf dem Rücken von Papa **GABRIEL RUF** aus Winznau. Zuvor haben die beiden Kräutersamen in Töpfe gepflanzt.



Beim Stand von **ROBI OLTEN** sagte **NIK** (4,5) aus Aarburg: «Runter rutschen macht Spass. Ich will gleich noch mal!» Auch Betreuerin **JASMINE TUJETSCH** aus Schönenwerd lachte in die Kamera.



LEA (11) aus Kirchberg (BE) entdeckte am Kindertag neue Spiele wie das Balancieren eines Tellers. «Es ist herausfordernd, denn durch den starken Wind fällt der Teller immer wieder runter.» Bereits gesehen hat sie die Disziplin im Zirkus. «Die Chinesen haben das Tellerdrehen bis zur Perfektion gebracht.»

«Wer von euch hat einen Bruder oder eine Schwester?», fragte Liedermacher **UWE LAL**. Wer von den Kindern die Frage mit Ja beantworten konnte, durfte sich der «**POLO-NAISE**» anschliessen.



Das Wetter am **AAREGÄUER KINDERTAG** war wechselhaft. Nach heftigem Platzregen wagten sich die ersten Besucher wieder auf die Strasse und die Kleinen lebten die **SCHÜTZI** mit Kinderlachen.



Das **TEAM DER KITA «TUBESCHLAG» SOLOTHURN**, als Teil von «Netz 4F», eine Organisation der Stiftung 3FO, posierte in einheitlichen weissen T-Shirts mit Taubenmotiv.



Blick zur Bühne oder in die Kamera? Die als Delfin geschminkte **MIA** (5) und **JOSIA** (6) aus Olten sind vom Konzert von Uwe Lal in den Bann gezogen.



ROBIN (1,5) aus Wangen bei Olten geniesst den Kindertag in vollen Zügen. Beim Konzert von Uwe Lal hat er sich einen der vordersten Plätze bei der Bühne ergattert. In den Armen hält ihn Papa **ROLAND BEYLER**: «Heute gibt es in der Schützi für den Kleinen viel zu entdecken.»

Die **KINDER** drängten sich so dicht vor der Bühne, dass beim Konzert von **CHRISTIAN SCHENKER** kein einziger Stehplatz frei blieb. Mit seinen lustigen Texten auf Mundart hielt der Musiker sein junges Publikum bei Laune.

